

NEONAZI-KADER

MARIO & SANDRO JUNG



Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger, in Ihrer näheren Nachbarschaft befindet sich der derzeitige Wohnsitz eines wichtigen Neonazi-Kaders der Region Mittelbaden. **Mario Jung**, wohnhaft bei seinen Eltern in der Rastatter Straße 27, 76470 Ötigheim, hat sich mittlerweile zu einer wichtigen Verbindungsperson zwischen der neonazistischen Szene und unpolitischen Jugendlichen gemauert. Er ist bei den Neonazis der „Nationalen Sozialisten Rastatt“ organisiert.

Vom Partykeller zum Faschismus

In den Kellerräumen der Familie Jung befindet sich der vielgenutzte Freizeitraum der Brüder Mario und Sandro Jung. In diesem Raum wurden Fahnen der SS aufgehängt, sowie die so genannten „14 Words“ („*wir müssen die Existenz unseres Volkes und die Zukunft für die weißen Kinder sichern*“) an die Wand gemalt. Die Räumlichkeiten dienen nebst der Lagerung von faschistischer Propaganda, wie z.B. Musik-CD's, Aufkleber oder Hefte, zu einem Treffpunkt für Ötigheimer Jugendliche. Hierher werden zunächst unpolitische Jugendliche eingeladen um sie mit der Zeit an faschistische Ideologien heranzuführen. Dort treffen sie des Weiteren auf organisierte Neonazi-Kader des „Karlsruher Netzwerks“ oder der „Nationalen Sozialisten Rastatt“, worauf hin sie für rechtspolitische Aktionen angeworben werden.



Germanische Symbolik

Seine völkische Ideologie trägt Mario offen zur Schau. Auf seiner Wade trägt er eine „Schwarze Sonne“. Diese ist eine Anlehnung an ein von den Nazis verwendetes Symbol. Die „Schwarze Sonne“ ist ein Rad aus umgekehrten Siegrunen. Auf dem linksstehenden Bild sieht man ihn mit einer Jacke der Neonazi-Marke „Ansgar Aryan“ (Ansgar ist ein altgermanischer Vorname, Aryan ist das englische Wort für „Arier“).

Gewaltbereiter Faschist

Mario Jung fiel in der Vergangenheit neben seiner neofaschistischen Aktivitäten auch durch seine gewalttätigen Übergriffe auf. Mario ist polizeilich bekannt und vorbestraft.